



Jahresbericht 2010

Das Historische Archiv und Bibliothek wird von der Schweizerischen Stiftung für die Geschichte der Post und Telekommunikation getragen. Diese wird von den Unternehmen Swisscom und der Schweizerischen Post finanziert.

Inhalt

Das Jahr in Kürze	2
Personal	2
Zusammenarbeit und Kontakte	2
Webseite/Internetauftritt	2
Benutzung/Vermittlung	2
Überlieferungsbildung	3
Verzeichnung und Erschliessung	4
Bestandserhaltung	4
Klima	4
Gebäude	4

Das Jahr in Kürze

Das Jahr 2010 war ein Jahr der Konsolidierung: Das Personal hat sich eingearbeitet und die Datenbank ScopeArchiv sowie die Online-Datenbank laufen einwandfrei.

Die 2006 begonnenen Projekte – Massenersäuerung, Restaurierung und Erschliessung nach dem International Standard Archival Description (General) [ISAD(G)] – wurden fortgesetzt. Neu ist ein Projekt zur Teilnahme der Bibliotheken am Informationsverbund Deutschschweiz (IDS) in die Wege geleitet worden. Zusammen mit dem MfK wird das PTT-Archiv ab 2011 am IDS teilnehmen. Dadurch entstehen Synergien auch mit andern Bibliotheken und die Position als Kompetenzzentrum zum Thema Post- und Telekommunikationsgeschichte kann mit einer Teilnahme am IDS gestärkt werden. Für das PTT-Archiv weiterhin von zentraler Bedeutung sind die Erschliessung nach ISAD(G), die Benutzung und Vermittlung, die „Papierentsäuerung“ im Bereich der Bestandserhaltung sowie die offene Frage des Archivstandortes ab 2014.

Personal

Eine Studierende der Informationswissenschaft an der Haute Ecole de Gestion (Genf) hat 2010 ein Praktikum im Archiv absolviert. Daraus resultierte ein Erschliessungskonzept für den Dokumentationsbestand.

Mit dem Informationsmanagementdienst des DEZA wurde eine Zusammenarbeit vereinbart, so dass 2011 ein Lehrling der Information und Dokumentation sein Pflichtpraktikum im PTT-Archiv absolvieren kann.

Zusammenarbeit und Kontakte

Eine Publikation zur Geschichte der Post von 1960-2010 ist am Entstehen. Die PTT-Archivleiterin und der Bereichsleiter Sammlungen des MfK arbeiten an diesem Projekt mit.

Das Historische Archiv und Bibliothek PTT ist seit Januar 2010 im Verzeichnis der Wirtschaftsbestände in Archiven der Schweiz und Liechtensteins „arCHeco“ vertreten (www.archeco.info). Ausserdem wurde das Archiv auf der Webseite des Wirtschaftsarchivportals (www.wirtschaftsarchivportal.de) aufgenommen.

Webseite/Internetauftritt

Die Zahl der Visits auf die Internetseite des PTT-Archivs betrug im Berichtsjahr 71'135. Rund 62% der Visits kamen aus der Schweiz, 11.5% aus Deutschland und rund 11% aus den USA. Die restlichen Prozentzahlen verteilen sich auf die europäischen Länder, China und die Republik Korea.

Seit August 2010 lautet die neue URL des PTT-Archivs www.mfk.ch/pttarchiv. Das Archiv hat somit eine eigenständigere Webseite, ist aber immer noch Bestandteil der Museumswebseite.

Benutzung und Vermittlung

Das Archiv verzeichnet bei den Nutzungszahlen im Berichtsjahr eine leichte Steigerung auf insgesamt 320 Besuchstage und Anfragen (+4% im Vergleich zum Vorjahr). Die Gesamtzahl teilt sich auf in: 90 Besuchstage im Lesesaal und 230 schriftliche und mündliche Anfragen. Die Anzahl der Benutzerinnen und Benutzer betrug 206, davon waren 74 Personen im Lesesaal. Das sind rund 23% mehr als im Vorjahr. 199 Personen haben telefonisch und/oder schriftlich angefragt.

Themen zur Postgeschichte (inkl. Philatelie, Postcheck, Organisation und Personal) überwiegen mit 62% gegenüber Themen zur Geschichte der Telekommunikation (inkl. Radio und Fernsehen) mit 38%.

Bei den wissenschaftlichen Arbeiten befassten und befassen sich rund 37% mit Themen zur Postgeschichte und 63% mit Themen zur Telekommunikation.

Es sind neun wissenschaftliche Arbeiten mit Archivalien aus dem Archiv entstanden oder entstehen mit Hilfe des Archivs:

- Integration von Telekommunikation in Europa vor dem Ersten und nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich zum Thema CEPT (Dissertation, Institut für europäische Regionalforschungen, Universität Siegen)
- Le rôle de la Suisse dans le création du BIT 1865-1915. (Dissertation, Université de la Suisse italienne, Lugano et Mendrisio, 2 Personen)
- Integration von Telekommunikation in Europa vor dem Ersten und nach dem Zweiten Weltkrieg zum Thema Luftpost (Dissertation, Institut für europäische Regionalforschungen, Universität Siegen)
- Geschichte des Telex. 1930-1980. (Masterarbeit, Historisches Institut Universität Bern, Prof. Dr. Christoph M. Merki)
- Luftpost während der Zwischenkriegszeit. (Masterarbeit, Historisches Institut Bern, Prof. Dr. Christoph M. Merki)
- Linking Competitor Intelligence with Strategic Decision Making through Decision Support Systems. 2008-2011. (Dissertation, De Monfort University, Leicester UK)
- Dekorationsmalerei zwischen Historismus und Jugendstil. 1890-1910. (Dissertation, Kunsthistorisches Institut Universität Zürich)
- Akustik. (Dissertation, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur der ETH Zürich)

Etwa 9% der Dienstleistungen wurde für die Unternehmen Die Post und Swisscom AG sowie für das Museum für Kommunikation erbracht. Dies entspricht dem Ergebnis im Vorjahr.



Überlieferungsbildung

Dem Archiv wurden 7.5 Laufmeter übergeben (Akten Generaldirektion PTT. 1919-1982, Luftpost). Bei den Telefonbüchern ist ein Zuwachs von sechs Laufmetern zu verzeichnen. Insgesamt wurden dem Archiv 13.5 Laufmeter abgeliefert.

Es stehen in den kommenden Jahren weitere Ablieferungen von ca. 300-500 Laufmetern der Post sowie kleinere Ablieferungen der Swisscom AG von ca. 50 Laufmetern an. Der Erschliessungsgrad des Archivs kann demgemäss in manchen Jahren sinken. Qualitativ steigt der Erschliessungsgrad aber durch die Erfassung in ScopeArchive.

Verzeichnung und Erschliessung

Alle Erschliessenden arbeiten nach den neu erarbeiteten Erschliessungskonventionen gemäss ISAD(G). Zusätzlich wird je ein Sach- und Personen-Deskriptorenkatalog gemäss dem Internationalen Standard für archivische Normdaten (Körperschaften, Personen, Familien) ISAR(CPF) vorbereitet. Konventionen für die Erstellung von Arbeitsprotokollen und Vorworten von Beständen wurden 2010 eingeführt. Zudem ist das Führen und die Pflege eines Konventionenprotokolls initiiert worden, in dem die in der Erschliessung zu verwendenden Termini verbindlich festgelegt sind.

Die Zahl der verzeichneten Einheiten stieg von 81'572 auf 83'591. Nach ISAD(G) verzeichnete Archivalien nahmen von 766 auf 807 Laufmeter zu. Somit sind 18% des Bestandes nach ISAD(G) erschlossen. Die Anzahl der Korrekturen der verzeichneten Einheiten betrug 1870.

Die laufenden Erschliessungsprojekte / Bestände sind:

- KPD Basel (1849ff.)
- KPD Bern (1849ff.)
- KPD Luzern (1849ff.)
- KPD Genf (1849ff.)
- KTD Zürich (1915ff.)
- Karten und Pläne
- Dokumentation BID (1925ff.)
- Reisepost Linienchronik
- GD Wertzeichen (1939ff.)
- GD Luftpost (1915ff.)
- laufende Telefonverzeichnisse

Abgeschlossen wurden die Bestände:

- Sammlung Jetzler
- Nachlass Schenk
- KPD Zürich (1871ff.)

Bestandserhaltung

Eine Notfallplanung wurde erstellt und den Archivmitarbeitenden zur Kenntnis gegeben.

Die Bestandserhaltungsmassnahmen wurden planmässig weitergeführt. Die Nitrochemie hat acht Chargen zur Papierentsäuerung bearbeitet und zurückgeliefert, die durch das PTT-Archiv bereitgestellt, archivgerecht verpackt, gekennzeichnet und etikettiert wurden. Insgesamt wurden 147 Laufmeter mit einem Gewicht von 967 Kilogramm bearbeitet. Das Ergebnis der Behandlung fällt zur vollen Zufriedenheit des PTT-Archivs aus.

Eine Prioritätenliste für besonders wertvolle und zu restaurierende Bestände wurde erstellt. Ein Papierrestaurator hat begonnen, besonders angegriffene Archivbestände zu restaurieren. In den kommenden Jahren werden weitere Archivalien folgen.

Klima

Die Lüftungsanlage wurde vom Vermieter optimiert und ein externer Entfeuchter eingebaut. Somit wird das Risiko für einen weiteren Schadensfall minimiert. Das Klima wird regelmässig durch das Archiv kontrolliert, um in kritischen Klimasituationen sofort eingreifen zu können.

Gebäude

Ein Anforderungsprofil an einen neuen Standort des Historischen Archivs und Bibliothek PTT wurde erstellt. Erste Gespräche für mögliche Standorte fanden statt. Der neue Standort des Hauptsitzes der Post ist noch nicht geklärt, so dass weiterhin die Möglichkeit besteht, wie bisher zusammen mit dem Postarchiv am neuen Hauptsitz der Post einen gemeinsamen Standort zu finden. Eine weitere Zusammenarbeit entspräche dem Interesse beider Archive, um Synergien, die für beide Seiten, aber auch fürs Publikum von Vorteil sind, weiter nutzen zu können.